In eigener Sache

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mundart

Die Arbeit am Schweizerdeutschen Wörterbuch

Kürzlich ist der Rechenschaftsbericht des Schweizerdeutschen Wörterbuchs über das Jahr 1988 erschienen. Es finden sich darin Hinweise über Verwaltung, Mitarbeiter, Finanzen und über den Fortgang des großen wissenschaftlichen Unternehmens, das den mundartlichen und älteren Wortschatz der deutschen Schweiz aufarbeitet. Man erfährt, daß mit dem 1988 erschienenen 189. Heft (die Stichwörter *W-* bis *Weibel* enthaltend) bereits der 15. Band in Angriff genommen wurde.
Den Hauptteil des Jahresberichts bildet der Abdruck einiger Briefe, die der Begründer des Wörterbuchs, Friedrich Staub, auf seiner sprachlichen Exkursion ins Pomatt/Formazzatal und dessen Umgebung im Juli des Jahres 1864 seiner Gattin sandte. In diesen elegant abgefaßten Blättern schildert er seine Eindrücke von Natur, Leben und Brauchtum sowie vom sprachlichen und kulturellen Umfeld in den deutschsprachigen Walserkolonien nördlich von Domodossola. Beobachtungen zum Waldwuchs kommen ebenso zu Wort wie die Kommodität der Gasthäuser oder die Charaktere der Dorfgeistlichen.
Eine sorgfältig zusammengestellte Bibliografie der Neuerscheinungen zum Schweizerdeutschen rundet den auch für Laien lesenswerten Jahresbericht ab. Dieser kann beim Sekretariat des Wörterbuches (Auf der Mauer 5, 8001 Zürich) kostenlos bezogen werden. *SDW*

In eigener Sache

Jahresbeitrag

Haben Sie die 36 Fr. als Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft bzw. als Bezugspreis für die Zeitschrift schon überwiesen?
Wenn ja, dann ist alles in bester Ordnung, und der Rechnungsführer dankt Ihnen dafür. Wenn aber nein, dann wird es langsam Zeit, und der Rechnungsführer dankt Ihnen, wenn er Sie nicht noch mahnen muß.
Sollten Sie den Einzahlungsschein verlegt haben, dann sei unsere Postkontonummer genannt: Deutschschweizerischer Sprachverein Luzern 80-390-3.
Zu guter Letzt dankt der Rechnungsführer allen, die ihre Zahlungen auf 40 und mehr Franken aufgerundet haben, und ganz besonders denen, die ihren Zahlungen eine namhafte Spende von 100 und mehr Franken anschlossen — offensichtlich ein Zeichen dafür, daß sie mit der Arbeit des Vereins oder ganz einfach mit der Zeitschrift zufrieden sind.
Diese Mehrzahlungen sind nebst einer sparsamen Amtsführung mit Grund dafür, daß bis heute von einer Beitragserhöhung abgesehen werden konnte. *ck.*